

Öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Umweltausschuss, UA/001/ X	
Sitzung am	: 27.10.2008	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 19:24

Öffentliche Sitzung**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Hans-Uwe Steffen
Schriftführer/in	: gez.	Jeanette Köhler

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 27.10.2008

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Steffen, Hans-Uwe

Teilnehmer

**Ebert, Annemarie
Fedrowitz, Katrin
Grzybowski, Frank
Hartmann, Lars
Josov, Anton
Nothhaft, Gerhard
Oswald, Ute
Platten, Wolfgang
Pranzas, Norbert Dr.
Wedell, Ursula**

für Herrn Tyedmers

Verwaltung

**Bartelt, Monika
Köhler, Jeanette
Kurzewitz, Werner
Remstedt, Stephanie
Sandhof, Martin
Streichert, Ina
Thormählen, Torsten
Weiß, Simone**

**Fachbereich 701
Fachbereich 6011, Protokoll
Fachbereich 701
Fachbereich 602
Amt 70
Fachbereich 602
Zweiter Stadtrat
Fachbereich 102**

sonstige

**Basarici, Naime
Berbig, Miro
Heyde, Horst
Pfeiler, Brita**

bis 18.30 Uhr

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Tyedmers, Heinz-Werner

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 27.10.2008

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde

TOP 4 : M 08/0417

Betriebswirtschaftliches Ergebnis des Jahres 2007 für die kostenrechnende Einrichtung Abfallentsorgung des Betriebsamtes

TOP 5 : B 08/0416

Abfallentsorgung

hier: Gebührenbedarfsberechnung 2009

TOP 6 : M 08/0418

Abfallentsorgung

hier: Papiertonne; Nachbewertung auf Vollkostenbasis Stand 3. Quartal 2008

TOP 7 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 7.1 :

Anfrage Frau Pfeiler - Papiertonne

TOP 7.2 :

Herr Nothhaft - Antrag zur Sitzung des UA am 24.11.08

TOP 7.3 :

Anfrage Herr Dr. Pranzas - Zuständigkeiten des Umweltausschusses

TOP 7.4 :

Anfrage Frau Pfeiler - Grünordnungspläne

TOP 7.5 : M 08/0454

**Ankündigung eines Berichts zur Umsetzung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg (WZV) und der Stadt Norderstedt über gemeinsame Regelungen bei der Entsorgung von Abfällen
hier: Abrechnung des Betriebs des Recyclinghofes Norderstedt (RHN) Oststraße für die Jahre 2006 und 2007**

**TOP 7.6 : M 08/0457
Abfallkalender 2009 - Neues Konzept**

**TOP 7.7 : M 08/0431
Pilzsporenmessung im Jugendfreizeitheim Buschweg am 25.09.2008**

**TOP 7.8 : M 08/0444
Klimaschutz-Vergabe der Erfolgsprämien "verhaltensbedingtes Energiesparen an
Schulen und Kindertagesstätten"**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 8 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

**TOP 8.1 :
Anfrage Herr Berbig - Kontamination von Abfällen**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 27.10.2008

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Steffen, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Anschließend erfolgt durch Herr Steffen die Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder.

Herr Grzybowski fragt an, ob der Beginn der Ausschusssitzungen zukünftig auf 18.30 Uhr verlegt werden kann. Der Ausschuss verständigt sich einvernehmlich auf die o.g. Zeit.

Herr Steffen stellt die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung:

Bei 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

TOP 4: M 08/0417 Betriebswirtschaftliches Ergebnis des Jahres 2007 für die kostenrechnende Einrichtung Abfallentsorgung des Betriebsamtes

Sachverhalt:

Der Umweltausschuss nimmt das betriebswirtschaftliche Ergebnis des Jahres 2007 für den Bereich Abfallentsorgung zur Kenntnis.

Die von den Ausschussmitgliedern gestellten Fragen werden von der Verwaltung direkt beantwortet.

TOP 5: B 08/0416
Abfallentsorgung
hier: Gebührenbedarfsberechnung 2009

Die von den Ausschussmitgliedern gestellten Fragen werden von der Verwaltung direkt beantwortet.

Beschluss:

„Die Abfallgebühren für 2009 bleiben gegenüber 2008 unverändert bestehen. Eine Nachtragssatzung ist nicht erforderlich.“

Abstimmung:

Bei 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 6: M 08/0418
Abfallentsorgung
hier: Papiertonne; Nachbewertung auf Vollkostenbasis Stand 3. Quartal 2008

Sachverhalt:

Bisher wurde der Quartalsbericht zur Entwicklung der Papiertonne dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr zur Kenntnis gegeben. Aufgrund der geänderten Zuständigkeiten wird nunmehr regelmäßig der Umweltausschuss informiert.

Dem Umweltausschuss wird der regelmäßige Quartalsbericht zur Entwicklung der Kosten und Erlöse für die Papiertonne - wie vereinbart - in der Anlage zur Kenntnis gegeben.

Im Ergebnis sind statt der kalkulierten Summe der Planung (in Höhe von 182.025,38 €) nun bisher 264.839,62 € erzielt. Die positive Entwicklung aus dem Jahr 2007 und dem ersten Halbjahr 2008 hat sich damit fortgesetzt, wenn auch die Erlöse derzeit stagnieren.

Die Verwaltung beantwortet auch hier direkt die Fragen der Ausschussmitglieder. Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 7:
Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 7.1:
Anfrage Frau Pfeiler - Papiertonne

Wie hat sich die CO2 Bilanz ausgewirkt und verändert nach der Umstellung von Abholung an den Sammelstandorten gegenüber der Abholung der Papiertonnen bei den einzelnen Haushalten?

Frau Pfeiler bittet um schriftliche Beantwortung.

TOP 7.2:**Herr Nothhaft - Antrag zur Sitzung des UA am 24.11.08**

Herr Nothhaft reicht einen Antrag zur Sitzung des Umweltausschusses am 24.11.08 ein.

TOP 7.3:**Anfrage Herr Dr. Pranzas - Zuständigkeiten des Umweltausschusses**

Herr Dr. Pranzas stellt die Anfrage, welche Themen zukünftig in diesem Ausschuss beraten und beschlossen werden sollen.

Herr Steffen verweist auf die Änderung der Hauptsatzung gemäß Beschluss der Stadtvertretung vom 15.07.08.

TOP 7.4:**Anfrage Frau Pfeiler - Grünordnungspläne**

Frau Pfeiler fragt zum Thema Grünordnungspläne. Die Verwaltung und Herr Steffen antworten hierzu direkt.

TOP 7.5: M 08/0454

Ankündigung eines Berichts zur Umsetzung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg (WZV) und der Stadt Norderstedt über gemeinsame Regelungen bei der Entsorgung von Abfällen hier: Abrechnung des Betriebs des Recyclinghofes Norderstedt (RHN) Oststraße für die Jahre 2006 und 2007

Sachverhalt

Im Dezember 2004 wurde die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem WZV und der Stadt Norderstedt über gemeinsame Regelungen bei der Entsorgung von Abfällen geschlossen. Ziel der Vereinbarung ist u. a. die Schaffung von Synergieeffekten durch die gemeinsame Nutzung einer vom WZV errichteten Entsorgungseinrichtung (Recyclinghof Norderstedt) mit Müllumschlagstation, Wertstoffhof und Sonderabfallannahmestelle.

Der neu gebaute Recyclinghof Oststraße 144 wurde am 02.10.2006 eröffnet.

Im Jahr 2007 nutzten 64.686 Kunden die Anlage.

Auf dem Recyclinghof wurden im letzten Jahr insgesamt 21.230,15 t Abfälle (u. a. mit Umschlag des Hausmülls) entsorgt.

Nach § 9 Abs. 7 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung hat der WZV über den Aufwand vierteljährlich Rechnung sowie jeweils zum Jahresende die Jahresendabrechnung zu legen.

Vertreter des WZV und der Stadt bilden ein Betriebsgremium, das die gemeinsame Zielerreichung (u. a. Verabschiedung der jährlichen Endabrechnung) fördern soll.

Auf dieser Verwaltungsebene haben sich WZV und Stadt häufig getroffen, um Fragen der Zusammenarbeit, eines abgestimmten Abrechnungssystems und der finanziellen Abwicklung festzulegen. Nach langwierigen Verhandlungen für die Jahre 2006 und 2007 sollen die letzten Detailfragen Ende Oktober 2008 geklärt werden.

Insoweit beabsichtigt die Verwaltung (wie allgemein mit Berichtsvorlage M 08/0093 angekündigt), in der Sitzung des Umweltausschusses am 24.11.2008 einen entsprechenden Bericht gemäß § 10 Abs. 5 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu geben. Der WZV wird hierzu als Gast eingeladen.

TOP 7.6: M 08/0457 Abfallkalender 2009 - Neues Konzept

Sachverhalt

Verbesserungen des Kundenservices, neue Leistungen des Betriebsamtes sowie das Ziel einer Kostensenkung sind Anlass gewesen, den Abfallkalender nach folgendem Konzept neu zu gestalten.

1. Gestaltung

- Gestaltung eines individuellen Abfallkalenders, der alle relevanten Entsorgungstermine enthält.
Format des Abfallkalenders:
A4 (CI – analog Flyer; gemäß beiliegendem Entwurf)
Dieser Kalender wird individuell für jede Straße gestaltet und enthält nur deren Entsorgungstermine.
- Gestaltung einer **allgemeinen Broschüre**
Diese Broschüre enthält alle wichtigen Informationen für den Abfallbereich und wird gemeinsam mit den Abfallkalender an alle Norderstedter Haushalte verschickt.
Format der Broschüre 99x210mm
Umfang ca. 20 Seiten

Parallel erfolgt die Darstellung der Broschüre und des Terminplaners 1:1 im Internet.

2. Vorteile

- persönliche Termine sind individuell und übersichtlich
- Alle Haushalte erhalten nur die für sie relevanten Termine (keine „Überflutung“ mit Terminen, die nicht für die jeweilige Straße gelten)
- Alle Terminverschiebungen sind bereits berücksichtigt, es kann zu keinen Verwechslungen kommen
- Zusatzinformationen für alle Haushalte sind in Form der Broschüre verfügbar
- Die Anzahl spezieller Flyer kann eingeschränkt werden, da Informationen detailliert in die Broschüre integriert werden können
- Möglichkeiten zur Werbung können in begrenztem Umfang genutzt werden
- Integration und Verteilung der Sperrmüllgutscheinen ist weiterhin möglich
- Kostenreduzierung, da konzeptionelle Kosten für die Folgejahre entfallen

Für den umgestalteten Abfallkalender werden im ersten Jahr Kosteneinsparungen von ca. 15% -20% (ca. 10.000 €) gegenüber dem Vorjahr erwartet. Hinzu kommen im Folgejahr Einsparungen konzeptioneller Kosten, die bei Beibehaltung des neu entwickelten Konzeptes nur im ersten Jahr anfallen.

TOP 7.7: M 08/0431**Pilzsporenmessung im Jugendfreizeitheim Buschweg am 25.09.2008**

Frau Streichert gibt folgenden Bericht:

Sachverhalt

Aufgrund gesundheitlicher Probleme von Mitarbeitern des Jugendfreizeitheimes Buschweg wurde am 25.09.2008 - in Absprache mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit - eine Probenahme (Luftsammelprobe) in 3 Räumen der Einrichtung (Küche, Abstellraum Keller und Werkstatt Keller) veranlasst. Grundsätzlich wird bei qualifizierten Pilzsporenmessungen in Innenräumen auch eine Probenahme der Außenluft durchgeführt. Ist die Pilzsporenbelastung der Innenraumluft niedriger als die Außenbelastung, gilt die Innenraumluft i.a. als unbelastet. Enthält die Innenraumluft mehr Pilzsporen als die Außenluft oder sind in der Innenraumluft andere Pilzsporenarten als in der Außenluft vorhanden, gilt die Innenraumluft als belastet.

Ergebnis:

Die Pilzsporen-Konzentrationen in der Küche und in der Werkstatt (Keller) sind quantitativ (Anzahl der Sporen) kleiner als in der Außenluft. Der qualitative Vergleich der Sporenzusammensetzung zeigt keine Auffälligkeiten. In beiden Räumen ist kein Schimmelpilzbefall erkennbar.

Die Pilzsporen-Konzentration ist im Abstellraum (Keller) quantitativ kleiner als diejenige in der Außenluft. Der qualitative Vergleich zwischen der Sporenzusammensetzung der Luft in diesem Raum mit derjenigen der Außenluft zeigt allerdings, dass die höhere Außenluftkonzentration nahezu ausschließlich durch die Schimmelpilzgattung *Cladosporium sp.* hervorgerufen wird. In der Innenraumluft liegt jedoch eine erhöhte Konzentration der Schimmelpilzarten *Aspergillus sp.* und *Penicillium sp.* vor.

Ein Schimmelpilzbefall ist in diesem Raum erkennbar.

Empfehlung:

Die Pilzsporenbelastung ist auf die in diesem Raum zur Trocknung gelagerten (feuchten) Feudel und Wischtücher zurückzuführen. Bei dem Abstellraum (Keller) handelt es sich um einen Innenraum, der keinerlei Lüftungsmöglichkeiten aufweist. Zur Verminderung/Vermeidung der Pilzsporenbelastung sollten die (feuchten) Feudel bzw. Wischtücher nicht mehr in diesem Raum gelagert werden.

TOP 7.8: M 08/0444**Klimaschutz-Vergabe der Erfolgsprämien "verhaltensbedingtes Energiesparen an Schulen und Kindertagesstätten"**

Frau Streichert gibt folgenden Bericht:

Die erfolgreichen Anstrengungen in 24 städtischen Schulen und 6 Horten und Kindertagesstätten, durch ein gezielt energiesparendes Verhalten die städtischen Finanzen und die Umwelt zu schonen, werden für das Jahr 2007 mit Prämien von insgesamt 25.000,00 € honoriert. In einigen Einrichtungen wurden nochmals Einsparungen gegenüber dem Vorjahr festgestellt, die nicht auf technische Veränderungen zurückzuführen sind.

In die Prämienberechnung geht ein Sockelbetrag ein, der die Teilnahme am verhaltensbedingten Energiesparen belohnt und eventuelle Ungerechtigkeiten ausgleichen soll, die im Gebäude und Betrieb der Einrichtung liegen können. Ergänzt wird diese Grundprämie um

Leistungsprämien für die erzielten Einsparungen und besondere Aktivitäten.

Zur Ermittlung der Einspar-Erfolge wurden Auswertungen mit Hilfe des Energiemanagement-Programms „EasyWatt“ vorgenommen. Bewertungsmaßstäbe sind Einsparungen gegenüber dem Basismittelwert (Mittelwerte der Verbräuche 2001-2003) sowie Erfolge im Vergleich zum Vorjahr 2006. Der Vergleich mit dem Basismittelwert 2001-2003 ist eine ehrgeizige Erfolgsbewertung, da sich die verhaltensbedingten Erfolge aus den Jahren 2001-2003, in denen bereits die Mehrzahl der Einrichtungen am verhaltensbedingten Energiesparen teilnahm, im Basiswert niederschlagen und somit nicht als Erfolg erkennbar sind. Dies bedeutet, dass ein Erreichen des Basismittelwertes bei der Bemessung des verhaltensbedingten Einsparerfolgs bereits ein sehr gutes Ergebnis ist, da die Erfolge von recht weitgehenden Energieeinsparungen durch energiebewusstes Verhalten in den vergangenen Jahren gehalten werden konnten.

Neben den verhaltensbedingten Einsparungen haben in zahlreichen Liegenschaften auch technische Maßnahmen zu einer Verminderung der Verbräuche geführt. Diese werden eigens erfasst und überschlägig in ihrem Energiespareffekt bewertet, um hierdurch kein verfälschtes Bild entstehen zu lassen. Das geschieht mit Unterstützung aller Objekt- und Technikverantwortlichen des Amtes für Gebäudewirtschaft, die zu entsprechenden Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes, der Heizungs- und Regelungstechnik sowie im Bereich der Elektrik befragt werden. In ähnlicher Weise erfolgt eine Korrektur für unverschuldete Mehrverbräuche, die durch Störfälle und gravierende Nutzungsänderungen hervorgerufen werden.

In bewährter Weise ist die Prämie zu 50 % für Energiesparmaßnahmen zu verwenden (gegen Nachweis), während die andere Hälfte den Schulen zur freien Verfügung überlassen wird. Als Energiesparmaßnahmen gelten auch Maßnahmen der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit im Klimaschutz, z. B. Material für den Bau einer Sonnenkollektoranlage (so ist die vielfach prämierte Anlage auf dem Lessing-Gymnasium angeregt worden) oder Unterrichtsmaterialien bzw. Aufträge an Honorarkräfte für Unterrichtseinheiten und Fortbildungen zum Thema Klimaschutz.

Bilanz der Einsparungen für das Kalenderjahr 2007

Für die Prämienvergabe im Kalenderjahr 2007 konnten beim Strom- wie beim Wärmeverbrauch die Vorjahresergebnisse gehalten werden. Zusätzlichen Einsparungen, die nicht auf technische Maßnahmen und Nutzungsänderungen zurückzuführen sind, waren nicht zu ermitteln. Verhaltens- und sanierungsbedingten Einsparungen stehen in der Bewertung Zusatzverbräuchen, die sich durch die deutliche Ausweitung der Nutzungszeiten der Schulen im Zuge der verlässlichen Ganztagschule ergeben, gegenüber.

Gegenüber der Basis 2001-2003 wurden 2007 insgesamt 6,2 % an Wärme, das sind 1.119.408 kWh bzw. 284 t CO₂ eingespart, wovon 10 % , also 28 t CO₂, dem verhaltensbedingten Energiesparen zuzuordnen sind. Beim Strom wurden insgesamt gegenüber der Basis 6,5%, das sind 192.224 kWh bzw. 131 t CO₂ eingespart. Dem stromsparenden Verhalten sind 12 t CO₂ zuzuordnen. Insgesamt wurden im Verbrauchsjahr 2007 40 t CO₂ durch energiesparendes Verhalten vermieden. Dies ist ein erfreuliches Ergebnis (s. o.). Gegenüber dem Basismittelwert wurden durch das energiesparende Verhalten Kosten von rund 100.000,00 € vermieden.

Ermittlung der Prämien für das Verbrauchsjahr 2007:

Die Prämien­summe von 25.000,00 € soll folgendermaßen verteilt werden:

- Als Sockelbetrag für die Teilnahme am verhaltensbedingten Energiesparen erhalten alle Schulen 500,00 €, die Kindertagesstätten und Horte wegen ihrer geringeren Größe 250,00 €
- Die verbleibende Prämien­summe von 11.500,00 € wird aufgeteilt in 5.900,00 €, die für besondere Aktivitäten vergeben werden, und 5.600,00 € für die Anerkennung von Einspar­erfolgen.

Aktivitäten		Einsparungen	
500,00	GS Harksheide-Süd		Strom
500,00	GS Falkenberg	500,00	GS Lütjenmoor
500,00	GS Lütjenmoor	500,00	IGS Lütjenmoor
500,00	RS Harksheide	500,00	GS Harksheide-Süd
300,00	GS Gottfried-Keller-Straße	500,00	HS Schulzentrum-Süd
300,00	GS Pellwormstraße	500,00	RS Schulzentrum-Süd
300,00	GHS Friedrichsgabe	500,00	Lise-Meitner-Gymnasium
300,00	HS Schulzentrum-Süd	150,00	Kita Forstweg
300,00	RS Garstedt	150,00	Kita Tannenhof
300,00	Lise-Meitner-Gymnasium		
300,00	Kita Tannenhof		Wärme
300,00	Kita Pustblume	400,00	GS Pellwormstraße
300,00	Hort Niendorfer Straße	400,00	GS Niendorfer Straße
200,00	GS Niendorfer Straße	400,00	GS Falkenberg
200,00	GS Glashütte-Süd	400,00	HS Falkenberg
200,00	IGS Lütjenmoor	400,00	Erich-Kästner-Schule
200,00	HS Falkenberg	100,00	Kita Tannenhof
200,00	Gymnasium Harksheide	100,00	Kita Storchengang
200,00	Lessing-Gymnasium	100,00	Hort Pellwormstraße
5.900,00 €	Gesamt	5.600,00 €	Gesamt

Aus dem beschriebenen Bewertungsschlüssel ergibt sich folgende Aufteilung der Prämien:

Grundschule Lütjenmoor	1.500,00
Grundschule Harksheide Süd	1.500,00
Grundschule Falkenberg	1.400,00
Hauptschule Schulzentrum-Süd	1.300,00
Lise-Meitner-Gymnasium	1.300,00
Grundschule Pellwormstraße	1.200,00
IGS Lütjenmoor	1.200,00
Grundschule Niendorfer Straße	1.100,00
Hauptschule Falkenberg	1.100,00
Realschule Schulzentrum-Süd	1.000,00
Realschule Harksheide	1.000,00
Erich-Kästner-Schule	900,00
Grundschule Gottfried-Keller-Straße	800,00
Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe	800,00
Realschule Garstedt	800,00
Kita Tannenhof	800,00
Grundschule Glashütte-Süd	700,00

Gymnasium Harksheide	700,00
Lessing-Gymnasium	700,00
Kita Pustebume	550,00
Hort Niendorfer Straße	550,00
Grundschule Harksheide-Nord	500,00
Grundschule Heidberg	500,00
Realschule Friedrichsgabe	500,00
Grundschule Glashütte	500,00
Coppernicus-Gymnasium	500,00
GS Harkshörn	500,00
Kita Forstweg	400,00
Hort Pellwormstraße	350,00
Kita Storchengang	350,00
Gesamt	25.000,00 €

Die Übergabe der Erfolgsprämien durch Herrn Oberbürgermeister Grote wird am 18. November um 14.00 Uhr in Anwesenheit der Presse im Plenarsaal des Rathauses stattfinden.

Die Öffentlichkeit wird für den weiteren Verlauf der Sitzung ausgeschlossen.